

Pier Paolo Pasolini

Affabulazione oder Der Königsmord
Ein Spiel in 8 Episoden
(Affabulazione)

Deutsch von Heinz Riedt

3 D, 8 H

UA: 06.10.1973 / Vereinigte Bühnen (Schauspielhaus), Graz / Regie: Peter Lotschak

Ausgehend vom antiken Ödipus-Stoff betrachtet Pasolini den Vater-Sohn-Konflikt von der Seite des Laios und legt die mythologische Geschichte auf die moderne Gesellschaft um. Im Zentrum dieses radikalen Psychodramas steht ein Mailänder Großindustrieller, der sich vom Heranwachsen seines Sohnes ausgeschlossen fühlt und die Geschlechtsreife und damit die Fähigkeit seines Sohnes, selbst Vater zu werden, als existentielle Bedrohung sieht. Selbstquälerisch beobachtet er heimlich seinen Sohn und tötet ihn mit einer Doppeldeutigkeit, die im Grund des Verlangens ist, selbst getötet zu werden.

In diesem Stück hat Pasolini viel von seinen eigenen Leiden und dem verzweifelten Versuch der Selbstanalyse eingearbeitet. Wesentlich für das Stück, wie auch für die gesamte Arbeit Pasolinis, aber ist die Spiegelung der privaten Situation auf eine gesamtgesellschaftliche Ebene. So entsteht im Schaffen Pasolinis der Schnittpunkt dreier großer Protestbewegungen gegen die Macht des Staates: Der politische Protest, der sexuelle Protest und der mystische Protest.

Hörspiele

Affabulazione oder Der Königsmord
Hörspiel nach dem gleichnamigen Theaterstück
Produktion: RIAS Berlin 1988

Funkbearbeitung: Götz Naleppa

mit: Hans Madin, Udo Samel, Elke Petri, Sylvester Groth, Eric Vaessen, Friederike Tiefenbacher, Otto Czarski, Barbara Nüsse, Dietmar Nieder

Regie: Götz Naleppa